



**Dr. Silvia Pool Maag, Universität Zürich: Erziehungs-
wissenschaft & Ursula Baumhoer-Marti,
Amt für Kind, Jugend und Behindertenangebo-
te, Kanton Basel-Landschaft**

Impulsreferat, Mittwoch, 6. Juni 2012

**Förderorientiertes Coaching von Jugendlichen
an Berufsfachschulen. Ergebnisse einer mikro-
prozessorientierten Analyse von Coachingge-
sprächen und Ansätze zu einer Konturierung von Coaching in Bildungskontexten**

Im Kanton Zürich werden Jugendliche in EBA-Grundbildungen seit 2004 im Rahmen der Fachkundigen individuellen Begleitung (FiB) in Berufsfachschulen gecoacht. Seit dem neuen Berufsbildungsgesetz liegt es in der Verantwortung der Kantone, in den zweijährigen Grundbildungen Unterstützungsangebote für Jugendliche zu schaffen, deren Bildungserfolg gefährdet ist. Im Kanton Zürich wurde die FiB im Nachgang zur Evaluation verschiedener Pilotprojekte (Schley, Pool, 2004) als „Coachingangebot in Berufsfachschulen“ ausgebaut. Unsere ersten ex-post-Wirkungsanalysen der FiB (2001-2004) sowie auch eine umfassende Evaluation der aktuellen Coachingpraxis an Berufsfachschulen im Kanton Zürich (2009-2011) zeigen, dass dem Coaching entlang verschiedener Wirkungsdimensionen (selbst-, lern-, erfolgs-, kontext- und zukunftsbezogene Faktoren) eine positive Veränderungskraft zukommt (Pool Maag, Müller, Marti, 2011).

Ausgehend von diesen Ergebnissen, die auf Einschätzungen von annähernd 900 Jugendlichen und 70 Coaches basieren, wollten wir genauer prüfen, „wie“ Berufsschullehrpersonen Jugendliche coachen, um darüber neue Hypothesen über die Wirkungsweise und das Erleben der Intervention zu gewinnen. In einer explorativen Vertiefungsstudie rückten wir das „Coachinggespräch“ ins Zentrum des Erkenntnisinteresses und erkundeten in Anlehnung an Geissler (2009) die „Ausprägungen“ von Coaching im Berufsbildungsbereich und ermittelten die Differenz zwischen Coaching in Bildungskontexten und Coaching mit Erwachsenen in beruflichen Kontexten. Der Studie liegt ein qualitatives Erhebungsdesign mit teilnehmender Beobachtung von acht Coachinggesprächen und 13 anschliessenden episodischen Interviews zugrunde. Es wurden Formen des organisationsinternen Coachings untersucht, in denen Lehrpersonen mit ausgewiesener Coachingqualifikation Jugendliche coachen, die sie in der Hälfte der Fälle auch unterrichten. Pro Coachinggespräch konnten zwischen 623 und 1785 vom Coach ausgehende und das Gespräch steuernde Kommunikationsakte identifiziert und kategorisiert werden (Marti, 2010). Die Forschung folgt einem Verständnis von Coaching, das die lernende Person mit ihrer Lerngeschichte in ihrem aktuellen Lernkontext ins Zentrum stellt. Im Coachinggespräch wird ein Gesprächsraum für die Analyse und Beratung persönlicher und systembedingter Entwicklungs- und Lernbarrieren geschaffen (Pool Maag, 2008, S. 95). Die theoretischen Bezüge orientieren sich am Konzept des „Förderorientierten Coachings“ (ebd., S. 299), das vier Kernkompetenzen als Elemente der Coachingprofessionalität definiert: Lernprozesssteuerung, Dialogorientierung, Beziehungs- und Förderorientierung. Coaching wird hier in Bezug zum Konzept der „Helfenden Beziehung“ (Schein, 2003) als „personenzentrierte, dialogische Lernprozessberatung“ verstanden (ebd., S. 301). Im Impulsreferat wird von den Ergebnissen der Analyse berichtet und eine erste Profilbildung von Coaching im Berufsbildungsbereich vorgenommen und zur Diskussion gestellt.

Kurzvita

Dr. phil. Silvia Pool Maag, 1971, Lizentiat in Pädagogik, Sonderpädagogik und Psychologie (Universität Zürich), Promotion in Sonderpädagogik. Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich. Lizenzierte KTC®-Beraterin und Ausbildung zum Coach SVEB. Mitglied der wissenschaftlichen Leitung der Leadership Academy, BMUKK, Wien. Coachingforschung und –praxis in Bildungskontexten und Unternehmen seit 2001.

E-Mail: spool@ife.uzh.ch

Website: www.ife.uzh.ch

M. A. Ursula Baumhoer-Marti, 1983. Diplomierte klinische Heilpädagogin und Sozialpädagogin, Universität Fribourg, Master of arts in Erziehungswissenschaft: Sonderpädagogik, Universität Zürich. Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Amt für Kind, Jugend und Behindertenangebote des Kantons Basel-Landschaft.

E-Mail: u.baumhoer@me.com

Wichtige Literatur

Marti, Ursula (2010). Bearbeitung individueller Anliegen von Jugendlichen in Coachinggesprächen. Eine Analyse von Coachinggesprächen mit Jugendlichen an Berufsfachschulen. Unveröffentlichte Masterarbeit. Zürich: Universität Zürich (Institut für Erziehungswissenschaft: Sonderpädagogik)

Pool, Silvia, Schley, Wilfried (2003). Die Situationslogik des Coachings im Spannungsfeld zwischen Komplexitätsreduktion und Kontextfokussierung In: Journal für Schulentwicklung, 7. Jg., Heft 1, S. 7-16.

Pool, Silvia, Strasser, Rosa (2003). Coaching. Eine moderne Form organisationsexterner professioneller Beratung im beruflichen Kontext. In: Journal für Schulentwicklung, 7. Jg., Heft 1, S. 41-47.

Pool, Silvia, Schmon, Monika (2007). LehrBeratung – Coaching für Lernende. Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation. Schlussbericht (28.02.07). Universität Zürich: Institut für Sonderpädagogik.

Pool Maag, Silvia (2008). Förderorientiertes Coaching von Jugendlichen im Übergang Schule-Beruf. Berufsintegration unter sonderpädagogischer Perspektive. Saarbrücken: SVH.

Pool Maag, Silvia (2008). Jugendliche im Übergang Schule-Beruf. Wie junge Erwachsene im sozialen Spiel unter Ungleichem gestärkt werden können. In: Wilfried Schley (Hrsg.), Systemische Sonderpädagogik, Empirische Beiträge und reflexiv-kritische Perspektiven, S. 121-156. Bern: Haupt.

Pool Maag, Silvia, Müller, Simona, Marti, Ursula (2011). Evaluation der fachkundigen individuellen Begleitung (FiB) in zweijährigen Grundbildungen im Kanton Zürich. Schlussbericht (12.01.2011). Zürich: Universität Zürich (Institut für Erziehungswissenschaft / Sonderpädagogik).

Schley, Wilfried, Silvia Pool (2004). Forschungseinblicke: Coaching in der Berufsbildung im Kanton Zürich. In: Susanne Amft, Karin Bernath, Kurt Häfeli (Hrsg.), Heilpädagogik in einer veränderten Forschungslandschaft, S. 147-165. Luzern: SZH.